

Raudnitzer Handschrift⁹⁹ und der Fürstenberger Handschrift¹⁰⁰ dem ursprünglichen Text getreuer entsprechen. Diese jüngeren Abschriften können also nicht erst aus dem Draschitzer Codex kopiert sein, sondern direkt oder indirekt aus einer gemeinsamen älteren Vorlage, einem Archetyp, der einige Zeit vor der Draschitzer Handschrift entstanden ist.

Marie Bláhová versuchte, die Erstellung der überlieferten (kürzeren) Fassung der Zweiten Fortsetzung des Cosmas vor die Entstehung der altschleischischen Chronik des sogenannten Dalimil zu Beginn des zweiten Jahrzehnts des 14. Jahrhunderts (vor 1314) zu verschieben, wobei sie darauf hinwies, dass der unbekannte Autor des Dalimil die Zweite Fortsetzung verwendete¹⁰¹. Wie wir noch zeigen werden, ist es jedoch nicht ganz klar, ob er die ausführlichere oder die gekürzte Fassung benutzt hat. Die Chronik des Dalimil kann daher nicht zur Datierung der kürzeren Fassung der Zweiten Fortsetzung dienen. Dagegen könnte auch hier der Herrscherkatalog aussagekräftig sein. Da dort Wenzel II. als letzte Person aufgeführt ist, spricht einiges dafür, die Entstehung der Kurzfassung vor seinem Tod im Jahr 1305 zu datieren. Dafür plädierte insbesondere Bedřich Mendl, der darauf hinwies, dass laut der dem Katalog beigefügten Einleitungsnotiz die Namen der böhmischen Monarchen „vom ersten Fürsten Přemysl bis zu diesen Zeiten“ (*a primo duce Prziemysl usque ad haec tempora*) aufgeführt sind¹⁰². Marie Bláhová lehnte eine derart präzise Abgrenzung jedoch ab. Sie wies darauf hin, dass die Wörter *haec tempora* auch als die Zeit verstanden werden können, bis zu der die Zweite Fortsetzung reicht, d. h. die Herrschaftszeit Wenzels II. Es ist daher

99) Lobkovická knihovna v Roudnici nad Labem a v Nelahozevsi [Lobkowicz'sche Bibliothek in Raudnitz und Nelahozeves], MS VI F 33.

100) Diese Handschrift befand sich in der Fürstenbergischen Bibliothek (Fürstenbergische Hofbibliothek Donaueschingen, sign. 697), wurde jedoch am Ende des 20. Jahrhunderts verkauft und durch das Bundesland Baden-Württemberg erworben (Stuttgart, Württembergische Landesbibliothek, Don. 697).

101) Marie BLÁHOVÁ, Poznámka k datování vzniku kompilace Druhého pokračování Kosmova, in: Seminář a jeho hosté. Sborník prací k 60. narozeninám doc. Dr. Rostislava Nového, hg. von Zdeněk HOJDA / Jiří PEŠEK / Blanka ZILYNSKÁ (1992) S. 37–42.

102) Zweite Fortsetzung der Chronik des Cosmas (wie Anm. 2) S. 368; vgl. MENDEL, Z předzvěstí českého humanismu (wie Anm. 97) S. 81f. Eine Fertigstellung der bekannten Version der Zweiten Fortsetzung vor dem Jahr 1305 verteidigte auch Adolf BACHMANN, Über ältere böhmische Geschichtsquellen, in: Zs. des deutschen Vereines für die Geschichte Mährens und Schlesiens 5 (1901) S. 107–138, hier S. 138.